

03. bis 10.01.2009

Kinderskifahrt nach Tschechien

Annette und Achim Possmann

Spätestens jetzt, nachdem die Skiweltmeisterschaft nordisch in Liberec, Region Iserbirge in Tschechien ausgetragen wurde, weiß jeder, wo wir waren. Die Anreise ging über Dresden, Bautzen und Zittau nach Liberec. Schon in Zittau, ca. 30 km vor Liberec, erreichte uns der freundliche Anruf von Hotelbesitzer Marek, um Tipps für die letzten Kilometer nach Bedrichov zu geben. Nach der Ankunft gab es ein erstes Hallo und alle packten fleißig an, so dass wir schon eine halbe Stunde später beim Abendessen mit einer Variation von 4 verschiedenen böhmischen Knödelsorten saßen. Natürlich nur einer von 4 Gängen. Thomas gab uns einen kurzen Ausblick auf die nächsten Tage, und es blieb nicht unbemerkt, dass sich bei allen schon eine gewisse Vorfreude eingestellt hatte.

Skilehrer hatte Thomas Mirek angeworben, der sonst auch schon mal gerne in der Schweiz als Skilehrer arbeitet. Die Kinder bewunderten ihn und gaben sich große Mühe. Selbst wenn's mal nicht so klappte – der pädagogische Griff in die Gummibärchentüte – und schon zeigten die kleinen Mundwinkel wieder nach oben.



Wir waren mit Kindern ca. 20 Personen stark, schön klein für die geplante Kinderskifahrt. Bei optimaler Betreuung und der Unterstützung der Eltern konnte ein rasanter Lernfortschritt bei den 2 Kindergruppen beobachtet werden. Bald waren alle Anker-, Teller- und Sessellifttauglich. Als zweiten erfahrenen

Wettertechnisch hatten wir die Woche 3 Tage Sonne und eher tiefe Temperaturen und beste Schneebedingungen. Natürlich auch abends, denn das Hotel liegt ja etwas abseits und mitten im Skigebiet Bedrichov (700-850m, 2 mittlere, 7 leichte Pisten, 8 Schlepplifte). Im näheren Umkreis besuchten wir außerdem die Gebiete Severak (700-804m, 2 mittlere, 8 leichte Pisten, 9 Schlepplifte) und Spicak (540-800m, 1 Sessel- und 7 Schlepplifte). Spicak bietet 3 leichte, 3 mittelschwere und sogar 2 schwarze Abfahrten. Sehenswert waren die Stunts der Snowboarder an der Bergstation vom Sessellift: Da der Ausstieg vereist und etwas abschüssig war, gabs für Anfänger nur noch die Not- und Popo- Bremse, wo

der echte Profi lässig mit Handy am Ohr die Kurve nahm. Damit solche subjektiven Eindrücke nicht die Oberhand gewannen, hatten unsere Skilehrer ein echtes Abschlussrennen mit 2 Durchgängen und einer Siegerehrung organisiert.

Nicht zu vergessen ist der Flair, in Tschechien zu sein, mit sehr wohl geschützter Bausubstanz vieler älterer Häuser und einer Lokalpolitik, die das Entstehen moderner Bettenburgen nicht zulässt. Es gibt sogar eine eigens gepflegte Zusammenarbeit mit der Uni in Dresden, um in Punkto Denkmalschutz

das Nötige nicht zu versäumen. Schon mal beim Thema Kultur, hat uns Thomas hier auch bestens aus seinem Fachgebiet Weinbau das Neueste erzählt. Wer weiß schon, was man unter einem „Blanc de Noir“ versteht? Netterweise kredenzte Thomas auch so manche Kostprobe aus heimatlichem Weinkeller, damit sich das gerade Gehörte so besser vertiefen möge. Also dürfte jedem jetzt klar sein, dass wir Dank der guten Vorbereitung und des Einsatzes von Thomas eine ausgefüllte und auch erholsame Woche verbracht haben. Deshalb noch mal aus aller Munde vielen Dank.